

Hamburg, 9. Januar 2013

PRESSEMELDUNG

DAS KONZERT ZUR SACHE II

»Schläft ein Lied in allen Dingen ...«

Heilige Räume. Musik der Stille

Donnerstag, 28. Februar 2013, 19.30 Uhr

Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 20355 Hamburg



Kammerkonzert mit Musik aus dem christlichen, jüdischen und arabischen Kulturkreis mit Werken von Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Ernest Bloch, Georges Gurdjeff und Sofia Gubaidulina.

Johannes Krebs, Violoncello

Franck-Thomas Link, Klavier

»Am liebsten ist mir Musik, wenn sie tempelt ...«, denkt der Pianist laut in der Probe. Der Cellist lässt sein Cello tempeln. Jetzt tempelt der Pianist auch – wie schön – und die Frage drängt sich auf: »Was ist eigentlich ein Tempel? Es hat doch funktioniert!« Die schnelle Antwort »ein heiliger Raum« spricht in der Regel ein Gebäude, in das man hinein gehen kann. Aber ist das die letzte Antwort? Ein Gebäude?

Der Künstler, der das Modell des salomonischen Tempel gebaut hat, hat einen Stein ins Rollen gebracht: Muss man in einen Tempel hineingehen, oder kann ein Tempel vielleicht nicht viel eher in einen hineingehen? Das Tempelmodell lässt den Betrachter draußen stehen, obwohl das Intérieur des Modells so lebensecht wie ein schöner Traum ist, der sich von der Wirklichkeit nur in der Dimension unterscheidet.

Versenkung ist der Tempel, den sich jeder selbst bauen kann.

Manche Musik begünstigt die Reise in diesen Tempel.

Wir laden ein zu einer Reise nach innen.

– Franck-Thomas Link, Pianist, über das Programm des Konzertes

Das Museum für Hamburgische Geschichte zeigt zwei Ausstellungen zu Architekturen heiliger Räume, die den Rahmen für dieses Konzert bilden:

Die Ausstellung »Die Geheimnisse des Salomonischen Tempels« zeigt das über 12 qm große Modell des Salomonischen Tempels von 1680. Das historische Architekturmodell ist weltweit eines der größten und zeigt die barocke Vorstellung des in der Bibel beschriebenen Jerusalemer Tempels.

Die Ausstellung »Neue Moscheen« dokumentiert, wie vielfältig die moderne Moscheenarchitektur ist, denn der Koran macht keine Vorgaben. Eine Moschee kann eigentlich überall sein, wo eine Wand gen Mekka ausgerichtet ist.

Über die Reihe »Das Konzert zur Sache«:

Die neue Reihe »Das Konzert zur Sache« bringt künftig viermal jährlich bedeutende Objekte des Hamburg Museums zum Klingen.

Die Konzertreihe öffnet auf musikalische Weise – begleitet von Lesungen und Vorträgen – neue Zugänge zu spannenden Hamburger Themen.

»Das Konzert zur Sache« wird ermöglicht durch die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und ist eine Kooperation des Hamburg Museums mit dem Hamburger Kammerkunstverein.

Diese PM als PDF:

<http://kammerkunst.de/pdf/daskonzertzursache-2.pdf>

Labyrinth:

<http://en.wikipedia.org/wiki/File:Cretan-labyrinth-half-round.svg>

Musikerfoto (Johannes Krebs und Franck-Thomas Link):

http://kammerkunst.de/data/johannesundthommy_3.jpg

Website zur Konzertreihe:

<http://das-konzert-zur-sache.de/>

Hamburger Kammerkunstverein:

Der Hamburger Kammerkunstverein ist ein Kulturveranstalter mit einem Ensemble aus über 30 erfahrenen Musikern und Theaterschaffenden.

Seit 1999 hat er mehr als 700 Veranstaltungen durchgeführt.

Kammerkunst ist Kompetenzzentrum für Kammermusik,
Liedgesang und kleine Theaterformen. Kammerkünstler erfinden neue
Aufführungsformen und interdisziplinäre Projekte
an ungewöhnlichen Orten.

<http://kammerkunst.de>

Logo Kammerkunst:

http://kammerkunst.de/IMAGEPOOL/hkkv_logo.tif

Über diese Pressemeldung:

Sie sind auf dem Presseverteiler des Hamburger Kammerkunstvereins.

Unsere Pressemeldungen erscheinen durchschnittlich 1 x im Monat.

Wollen Sie unter dieser Adresse keine Veranstaltungshinweise
bekommen oder gibt es in Ihrem Haus eine besser geeignete Adresse,
lassen Sie es uns bitte wissen.

Ältere Pressemeldungen:

<http://kammerkunst.de/presse.php>

Kontakt:

Hamburger Kammerkunstverein e. V.
Ulrich Bildstein, Geschäftsführung
Stockmeyerstraße 43, 20457 Hamburg
bildstein@kammerkunst.de
+49 172 4326082

Weitere Infos, Texte, Bildmaterial etc. auf Anfrage sehr gerne.